

Stadt **Wohnen**

Mietermagazin von **DOGEWO21** für Dortmund

**Wenn Wohnraum
nach oben wächst**

Dachgeschoss-Ausbau:
Wo DOGEWO21 verborgene
Potenziale nutzt



Athleten der Schwerelosigkeit

Ein Besuch hinter den Kulissen beim
ADAC Supercross in der Westfalenhalle

15. -

EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter!

wir sind mit dem Anspruch gestartet, neue Impulse zu setzen und vor allem zuzuhören. Deshalb freuen wir uns über Ihre Teilnahme an unserer Mieterzufriedenheitsbefragung. Ob Service, Nachbarschaft, Klimaschutz oder Ausstattung - Ihre Rückmeldungen helfen uns, Prioritäten richtig zu setzen und unser Angebot gezielt weiterzuentwickeln.

Auch in unseren Quartieren geht es sichtbar voran: In Aplerbeck sind im April vier öffentlich geförderte Wohnungen bezugsfertig geworden. Durch Dachaufstockungen schaffen wir zusätzlichen, bezahlbaren Wohnraum und nutzen bestehende Gebäude sinnvoll und verantwortungsvoll weiter.

Beim Thema „Energie“ setzen wir konsequent auf Innovation. Im Ortsteil Hacheney ist mit der „Energy Unit 2.0“ ein Pilotprojekt gestartet: Die bundesweit erste in Betrieb genommene XL-Wärmepumpenlösung in Containerbauweise versorgt nun zwei Mehrfamilienhäuser mit klimafreundlicher Wärme. Ein weiterer Schritt auf unserem Weg zu einem klimaneutralen Wohnungsbestand. Mehr zu diesen Projekten und weiteren energetischen Maßnahmen lesen Sie in dieser Ausgabe von „Stadt Wohnen“.

Und auch digital sind wir einen wichtigen Schritt gegangen: Unsere Website ist jetzt barrierefrei. Schauen Sie gern



DOGEWO21-Geschäftsführung Samuel Šerifi (Sprecher) und Sabrina Rahne.

vorbei – dort finden Sie Ansprechpartner*innen, Services und viele Informationen rund um DOGEWO21 und das Wohnen in Dortmund.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Frühling und viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße
Samuel Šerifi, Sabrina Rahne - Geschäftsführung DOGEWO21



5



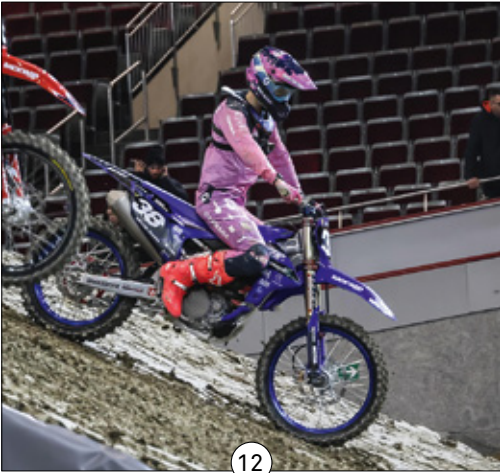
6



9



10



12



18

INHALT

- 5 Für Otilie Segrefe (89) ist ihre DOGEWO21-Wohnung in Eving ein Ort voller Erinnerungen, Geschichten und gelebtem Alltag: Sie wohnt dort seit 1938.
- 6 Das Frühjahr klopft an: Wie Sie neuen Schwung in Ihre Wohnung bringen und Ihren Balkon in einen aromatischen Kräutergarten verwandeln.
- 9 Bundesweites Pilotprojekt von DOGEWO21: Zwei Mehrfamilienhäuser in Hacheney werden von einer neuen, externen Heizzentrale („Energy Unit 2.0“) mit klimafreundlicher Wärme versorgt.
- 10 Alles wird teurer: Das DOGEWO21-Mietermagazin gibt praktische Tipps, wie Nebenkosten für Mieter*innen überschaubar bleiben.
- 12 Sie sind die Akrobaten der Luft, die mit ihren Motorrädern abheben, um Sekunden später auf perfekt gesetzten Sandhügeln zu landen: Wir liefern spannende Einblicke in die Kulissen des 41. ADAC Supercross 2026 in der Halle.
- 18 Die Aufstockung von Dachgeschossen birgt großes Potenzial für den Bau neuer Wohnungen. Das zeigt das jüngste Beispiel von DOGEWO21 an zwei Wohnhäusern in Aplerbeck.
- 22 Brunch oder Mittagstisch? Die neue Coffee- und Food Lounge „Noché“ in der DOGEWO21-Immobilie an der Stockholmer Allee setzt auf klassische Frühstücksgesichter und Speisen mit orientalischer Prägung.

IMPRESSUM

Herausgeber:
DOGEWO21, Landgrafenstr. 77,
44139 Dortmund
Redaktion: Tanja Meier,
Gregor Beushausen, Dirk Berger
Layout: Gode Klingemann
Fotos: Oliver Schaper, istockphoto,
Anzeigen: mieterzeitung@gmx.de
Druck: LUC Medienhaus, Selm,
Auflage: 5.000 Exemplare

Das DOGEWO21-Kundenmagazin erscheint jeweils zu Quartalsbeginn. Unsere Mieterinnen und Mieter erhalten es auf Wunsch. Außerdem wird es Mitarbeitenden von DOGEWO21 sowie den örtlichen Medien, der Verwaltung, Kommunalpolitikern und Wohnungsunternehmen gestellt.



HE IS BACK!

500 POP

INKLUSIVE: 500er BENZINER is BACK! Sofort verfügbar, Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht, Keyless Go, u.v.m.

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV für den Fiat 500 POP Hybrid 1.0 FireFly 48kW (65 PS): **Energieverbrauch** (komb.): 5,3 l/100 km, **CO₂-Emissionen** (kombiniert): 120 g/km, **CO₂-Klasse:** D.

Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots. *Ein Finanzierungsbeispiel der Bank111, Hammer Landstraße 91, 41460 Neuss, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind; Eintauschprämie i.H.v. 1.000 € bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs. Anzahlung: 2.990 €, Laufzeit 37 Monate, Finanzierungsbetrag: 15.748 €, Sollzins p.a.: 3,92 %, Effektiver Jahreszins p.a.: 3,99 %, Schlussrate 12.772 €, Gesamtbetrag aller Zahlungen 17.472 €, Monatliche Rate 129 €.

INKL. 1.000€ EINTAUSCHPRÄMIE!

nur MTL!

129€



Rüschkamp

44145 Dortmund · Evinger Straße 20 – 24
Telefon 0231 / 31 72 75-0 www.autohaus-rueschkamp.de

Malen mit Naturfarben

„Jeder kann malen“, ist das Credo von Dobrila Jakubovic, freischaffende Dortmunder Künstlerin, die ihr Wissen rund ums Malen mit klassischen Acryl- und Aquarellfarben unter anderem in Kursen am DOGEWO21-ExtraPlatz in Benninghofen weitergibt. In einem neuen Workshop mit rund 15 Kindern und Erwachsenen im DOGEWO21-Extra Platz in Löttringhausen zeigte sie jetzt, wie sich aus Rotkohl und beispielsweise Zitronensaft, Asche und Gewürze wie Kurkuma unterschiedliche Farben gewinnen lassen. So konnten die Kursteilnehmer, die regelrecht begeistert waren, in eigener Regie verschiedene Farbtöne herstellen und munter experimentieren.

Wer sich unter Anleitung von Dobrila Jakubovic ebenfalls im „Malen mit Naturfarben“ ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen, am nächsten Workshop in den Osterferien am 9. April teilzunehmen:

Anmeldungen nimmt DOGEWO21-Mitarbeiterin Katja Jüngst unter k.juengst@dogewo21.de entgegen. Oder per Telefon unter 0231 1083-291.



Es funktioniert: Mit selbst hergestellten Farben aus Obst, Gemüse und Gewürzen lässt sich trefflich arbeiten.

DOGEW021-Mieterin Ottilie Segrefe

„Früher war nicht alles besser“

Für Mieterin Ottilie Segreffe ist ihre DOGEWO21-Wohnung weit mehr als ein Dach über dem Kopf: Sie ist ein Ort voller Erinnerungen, Geschichten und gelebtem Alltag.

Seit 1938 lebt Ottilie Segreffe (89) in ihrer DOGEWO21-Wohnung an der Waldecker Straße in Eving. Mit der Seniorin und ihrer Familie verbindet sich das Leben einer Arbeiterfamilie, die die schwierigen Umstände der Kriegs- und Nachkriegszeit aushalten musste. „Wir sind mit wenig Geld ausgekommen“, erinnert sich Ottilie Segreffe. Vor allem, als der Vater – Hauer auf der Zeche Minister Stein – 1945 bei einem Unfall verstarb.

Das Tauschen von Wertsachen gegen Nahrungsmittel gehörte zur Überlebensstrategie. Der Verlust des Vaters war bereits ein Schicksalsschlag. Dass der Unfall nicht unter Tage passierte und der Familie deshalb eine auskömmliche Rente versagt blieb, stieß sie fast in die Armut. „Wir haben als Kinder entlang der Zechenbahn vom Hänger gefallene Kohle gesammelt, um sie zu verkaufen“, erzählt die Seniorin. Sie erinnert sich, wie die Mutter die Wäsche von der Leine nahm, bevor die Zechenbahn herandampfte – weil sie die Wäsche sonst erneut hätte waschen müssen. 1987, als Minister Stein geschlossen wurde, sei es sauberer geworden in Eving. „Dafür fielen aber die Arbeitsplätze weg“, sagt Ottilie Segreffe.

Stets war das Haus an der Waldecker Straße der Familiensitz – auch als Ottilie Segrefe und ihr Mann Günter die Wohnung von der Mutter 1957 übernahmen. Günter Segrefe arbeitete als Kranführer bei Hoesch. Zwei Mädchen komplettierten die Familie. „Klar, wir lebten immer auf diesen 44 Quadratmetern“, erzählt Ottilie Segrefe „Und ja, manchmal haben wir uns eine größere Wohnung gewünscht.“ Aber die sei schwer zu bekommen gewesen. Obendrein war ihre angestammte Wohnung eben bezahlbar. Es gab einen großen Garten, in dem sie Obst und Gemüse angebaut habe, erzählt die Seniorin. Kleidung wurde selbst genäht. „Ich habe nie bereut, dass ich hiergeblieben bin“, sagt sie.

Oft hätten sie getanzt und gefeiert – aber nie vergessen, woher man gekommen sei. „Am 1. gab's den Lohn und am 15. war geldmäßig oft schon der letzte Tag im Monat“, erzählt Ottilie Segreffe. Sie idealisiert nichts. „Ich finde, früher war nicht alles besser“, sagt sie. Gut, die 44 Stufen hinauf in ihre 44 Quadratmeter große Wohnung machen ihr inzwischen gelegentlich zu schaffen. „Ich muss dabei zweimal Pause machen.“ Am liebsten würde sie in ihrem Zuhause bleiben, das ihr ganzes Leben abbildet. Inzwischen hat sie sich aber doch auf eine Liste setzen lassen für eine Wohnung mit Fahrstuhl.

Otilie Segrefe hat keine großartigen Ansprüche. Nur einen: Die nächste Wohnung sollte ebenfalls in Eving sein.



DOGEWO21 Mieterin Ottilie Segreffe: Die Wohnung ihrer Kindheit.

Das digitale Ticket für Bus & Bahn: eezy.nrw

Check in. Komm an. Check out.

- Berechnung nach Luftlinie
- Preisvorteil zum Einzelticket
- Kein Abo



In der DSW21-App.
Dein Weg ist unser Ziel.

Ausbüttels Apotheken App



- ✓ E-Rezept einsehen und einlösen
- ✓ Einkaufsvorteile sichern und 3 % sparen¹

¹ Bezogen auf den UVP/EAP/aktuellen Verkaufspreis. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Artikel mit gesetzlicher Preisbindung, Rezeptzuzahlungen sowie Mehrkosten und Angebotspreise. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen oder der Kundenkarte.





Balkonkräuter im Frühjahr

Frühjahr ist Pflanzzeit. Sie möchten ihren Balkon zu einem kleinen Kräutergarten umgestalten? Das Mietermagazin gibt Tipps, welche fünf Kräuter nicht fehlen sollten.

Petersilie

Sie gehört zu den beliebtesten Küchenkräutern. Petersilie kann in der Regel zwischen März und Mai ausgesät werden. Möchten Sie Petersilie in kleinen Reihen säen, sollten Sie zunächst ein bis zwei Zentimeter tiefe Rillen in die Erde ziehen, die Sie mit Samen befüllen und mit Erde bedecken. Der optimale Pflanzabstand beträgt 10 bis 15 Zentimeter. Dabei empfiehlt sich ein nährstoffreicher Boden, der stets leicht feucht gehalten wird, kalkhaltig und gut durchlässig ist. Petersilie bevorzugt helle, sonnige bis halbschattige Standorte, nicht die pralle Sonne.

Basilikum

Zählt zu den meist verwendeten Gewürzkräutern und spendet wohlthuenden Duft. Sofern Sie die Pflanzen nicht bereits im März in der Wohnung vorgezogen haben, sollten Sie mit der Aussaat auf dem Balkon bis nach den Eisheiligen Mitte Mai warten. Die nächtlichen Temperaturen dürfen nicht unter 10 Grad liegen. Basilikum liebt Licht und freut sich über ein sonniges, warmes und windgeschütztes Plätzchen. Gern mit nährstoffreichem und durchlässigem Boden, der moderat befeuchtet wird. Da Basilikum ein Lichtkeimer ist, darf die Aussaat nicht mit Erde bedeckt werden. Es reicht, wenn Sie die Aussaat auf der feuchten Erde leicht andrücken.

Schnittlauch

Der Klassiker. Schnittlauch gilt als pflegeleicht. Beste Zeit für die Aussaat ist zwischen März und Juli. Schnittlauch ist ein „Kaltkeimer“. Experten empfehlen daher, den Samen zunächst ein bis zwei Wochen Temperaturen von 1 bis 10 Grad im Kühlschrank auszusetzen. Danach geht es direkt in den Topf/Kübel im Freien. Ziehen Sie rund zwei Zentimeter tiefe Furchen und überdecken den Samen mit einer dünnen Schicht nährstoffreicher, befeuchteter Erde. Schnittlauchsamen braucht

Dunkelheit – die Pflanzen hingegen später eine helle, sonnige bis halbschattige Stelle. Sie benötigen gleichmäßig feuchte Erde, ohne nasse Füße zu bekommen (Staunässe).

Oregano

Sein würzig-aromatisches Aroma verleiht Pizza, Pastagerichten und Salaten eine unverwechselbare Note. Eine direkte Aussaat von Oregano (ohne Vorzucht auf der Fensterbank) ist bei milden Temperaturen um 20 Grad im April möglich, spätestens jedoch Mitte Mai. Die Erde im Gefäß (Topf oder Balkonkasten) sollte nährstoffarm und durchlässig sein. Auch bei Oregano ist es wichtig, Staunässe zu vermeiden. Die Samen nicht mit Erde bedecken, sondern nur leicht eindrücken und mit einer Sprühflasche vorsichtig feucht halten. Oregano dankt es, wenn ihm ein warmer Standort zugewiesen wird, an dem er mindestens zwei Stunden Sonne bekommt.

Kapuzinerkresse

Ihr senfartiger Geschmack schenkt Salaten, Sandwiches, Pesto, aber auch Smoothies, Quark und Aufstrich die besondere Note und den gewissen Pep. Sowohl die bunten Blüten als auch die Blätter sind essbar. Ohne Vorzucht in der Wohnung kann Kapuzinerkresse ab Mitte Mai auf dem Balkon ausgesät werden. Einfach einen Topf (Fassungsvermögen 13 bis 15 Liter) mit humusreicher, lockerer Erde füllen. Die Saat mit rund drei Zentimeter Abstand zum Topfrand kreisförmig auslegen und einen Zentimeter tief ins Substrat drücken. Anschließend den Topf mit viel Wasser gießen und mit Folie abdecken. Sobald die Keimung erfolgt ist und sich erste Blätter zeigen, kann die Folie entfernt werden. Kapuzinerkresse benötigt einen warmen, sonnigen Platz und reichlich Wasser, an besonders warmen Tagen am besten morgens und abends gießen.



Wohnen im Frischemodus

Die Frühjahrs Sonne bringt es ans Licht: Der Frühjahrsputz steht an. So geht die Arbeit schnell und leicht von der Hand.

Entrümpeln

Sortieren Sie alles aus, was nicht mehr benötigt wird. Zweifelsfälle kommen in eine „Vielleicht“-Kiste, die gut im Keller geparkt werden kann. Beim Ausmisten sollte übrigens auch der Vorratsschrank in der Küche nicht vergessen werden.

Wischen und entstauben

Nach Ausräumen der Schränke und Regale sollten die Innen- und Außenflächen gründlich abgewischt werden. Entfernen Sie Spinnweben an Decken und Wänden und reinigen Sie auch die Lampen. Monitore, Bilderrahmen, Lichtschalter, Heizkörper und Türen sollten ebenfalls von Schmutz und Staub befreit werden. Zudem ist das Frühjahr eine gute Zeit, den Kühlschrank zu säubern.

Fenster putzen

Spezielle Reiniger benötigen Sie nicht. Einfach etwas Spülmittel (oder Klarspüler) in warmes Wasser geben und einen weichen Schwamm nehmen, damit bekommen Sie Ihre Fenster streifenfrei. Ein zusätzlicher Schuss Essig löst Kalkablagerungen.

Badezimmer reinigen

Essig, Zitronensäure (oder ein Gemisch aus Wasser und Backpulver) sind prima geeignet, Wasserhähne und Duschköpfe von

Kalkablagerungen zu befreien und Armaturen glänzen zu lassen. Das Waschbecken lässt sich gut reinigen, wenn Sie es volllaufen lassen und einen Schuss Essigessenz hinzufügen. 15 Minuten einwirken lassen, Wasser entfernen und mit einem Schwamm oder Mikrofasertuch nachputzen. Kleine Bürsten sind gut geeignet, verkrustete Stellen rund um den Abfluss zu säubern und Schmutz aus den Fugen zu bekommen.

In der Toilette bewirkt Cola wahre Wunder gegen Kalk und andere Ablagerungen. Einfach eine Flasche Cola über Nacht einwirken lassen. Am nächsten Morgen kurz mit der Bürste nacharbeiten und gut durchspülen.

Für die Dusche können Sie gewöhnlichen Badreiniger oder heißes Wasser mit einem Schuss Essigessenz verwenden. Entfernen Sie das Duschzubehör und befeuchten Sie die Oberflächen einmal mit heißem Wasser. Dann gründlich behandeln. Zum Schluss mit heißem Wasser abspülen und die Oberflächen ggf. mit einem Ledertuch nachpolieren.

Auch Wandfliesen können eine Frischekur vertragen. Häufig verirren sich Wasserspritzer oder Zahnpasta- und Seifenreste dorthin. Mit heißem Wasser und etwas Essigessenz entsteht wieder Glanz auf den Flächen.

Herbe Stadt. Herber Preis.

**Strom
Lokal**

26,95 Cent/kWh*

*Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate, mit einem Verbrauchspreis von 26,95 Cent/kWh, zzgl. Jahresgrundpreis. Es gilt eine eingeschränkte Preisgarantie auf die vertriebliehen Preisbestandteile. Ausgenommen sind gesetzliche Vorgaben und Steuern. Rechtlicher Hinweis und weitere Informationen unter dew21.de/herbe. Ein Angebot der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, Günter-Samtlebe-Platz 1, 44135 Dortmund.

DEW21



Markus Schramm (Geschäftsführer Alois Müller), Thorsten Baude (Key Account Manager Wohnungswirtschaft bei Vaillant) und Samuel Šerifi (Sprecher Geschäftsführung DOGEWO21 (v.l.).

Wärme von nebenan

Bundesweites Pilotprojekt von DOGEWO21: In Hacheney sorgt ab sofort die „Energy Unit 2.0“, eine externe Heizzentrale, für die klimafreundliche Wärmeversorgung von zwei Mehrfamilienhäusern.

Die Besonderheit der Lösung liegt im kompakten Aufbau. Die komplette Heizzentrale, die 20 Wohnungen versorgt, ist in einem XL-Container hinter den Gebäuden an der Glückaufsegenstraße untergebracht. Im Inneren arbeiten sechs Luft-Wasser-Wärmepumpen, ergänzt durch die gesamte Steuerungs- und Regeltechnik sowie die notwendigen Wasserspeicher. Kellerräume für eine neue Heizungsanlage waren somit nicht erforderlich – ein entscheidender Vorteil bei Bestandsgebäuden.

Auch die Umstellung selbst verlief zügig: Der Wechsel von der Gaszentralheizung auf das neue Wärmepumpensystem konnte innerhalb kurzer Zeit umgesetzt werden, sodass die Mieterinnen und Mieter nur wenige Stunden auf ihre Heizung verzichten mussten.

Da die Wärmepumpen im Container integriert sind, bleibt der Schallpegel niedrig. Damit eignet sich das System zum Betrieb auch in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung.

Neben der praktischen Umsetzung überzeugt die Anlage durch ihre hohe Energieeffizienz. In Verbindung mit dem geplanten Einbau neuer Fenster in 2026 verbessert sich die energetische Einstufung der Gebäude deutlich – von Energieeffizienzklasse F auf B. Für DOGEWO21 ist das ein weiterer Baustein, um den eigenen Wohnungsbestand in Dortmund Schritt für Schritt klimaneutral aufzustellen.

„Das Projekt leistet einen wertvollen Beitrag zur Erreichung unserer Klimaziele und unterstützt die langfristige Dekarbonisierungsstrategie unseres Unternehmens. Wir verstehen die Energiewende nicht bloß als Verpflichtung, sondern auch als Gestaltungsaufgabe, die wir mit innovativen und technisch gut durchdachten Lösungen, wie hier mit der Energy Unit 2.0, umsetzen möchten“, erklärt Samuel Šerifi, Sprecher der Geschäftsführung bei DOGEWO21.

Bundesweit ist DOGEWO21 das erste Wohnungsunternehmen, das diese kompakte XL-Systemlösung der Unternehmen Vaillant und Alois Müller in Betrieb genommen hat. Mit rund 2.500 Häusern im Bestand gestaltet das Unternehmen aktiv die Abkehr von fossilen Energieträgern – durch den verstärkten Einsatz von Luft-Wärmepumpen, den Ausbau von Nah- und Fernwärmeanschlüssen sowie umfassende energetische Modernisierungen.

Damit diese Transformation im großen Maßstab gelingt, bedarf es aus Sicht des Unternehmens verlässlicher politischer Rahmenbedingungen. Samuel Šerifi betont: „Es braucht eine stabile und langfristige Förderkulisse. Gesetzliche Vorgaben müssen vereinfacht und verschlankt werden, damit wir als Wohnungsunternehmen Planungssicherheit für Investitionen haben, um mittels solcher Projekte den CO₂-Ausstoß im Wohnungsbestand zu reduzieren und die Klimaneutralität bis 2045 erreichen zu können.“

Vieles wird teurer – was Mieter*innen tun können

Gestiegene Gebühren für Müll- und Abwasserbeseitigung, höhere Grundsteuern, teure Energie: Der Preisanstieg macht auch 2026 nicht Halt. Was Mieter*innen tun können.

Die Kosten rund ums Wohnen sind auf breiter Front gestiegen. Darunter befinden sich bestimmte Posten, auf die Mieter*innen keinen Einfluss haben. Das betrifft beispielsweise die Grundsteuer, die als Betriebskosten in die jährliche Nebenkostenabrechnung einfließt. Etwas anders sieht es bei Positionen aus, die verbrauchsabhängig sind und die Mieter*innen selber steuern können.

Mülltrennung

Die Abfallgebühren sind 2026 im Schnitt um 5,8 Prozent gestiegen. Laut Musterrechnung der Stadt Dortmund hat sich die Jahresgebühr für einen Drei-Personen-Haushalt mit einer 120 Liter großen Restmülltonne (zweiwöchiger Leerung) um 16,44 Euro erhöht; von 284,62 Euro (in 2025) auf 301,06 Euro. Verfügt die Musterfamilie zusätzlich über eine 120 Liter-Tonne für Biomüll, steigt die Jahresgebühr um 24,88 Euro; von insgesamt 430,82 Euro (in 2025) auf 455,70 Euro.

Zusätzliche Kosten entstehen, wenn Abfälle (bzw. Wertstoffe) nicht richtig getrennt werden und das Falsche in den Tonnen landet. In solchen Fällen werden die Behälter von der EDG zunächst nicht geleert. Stattdessen muss eine Nachleerung beantragt werden. Die Kosten dafür fließen ebenfalls in die jährlichen Betriebskostenabrechnungen ein. Treten die Probleme häufiger auf, ist die EDG berechtigt, an den betreffenden Standorten größere Behälter zu entsprechend höheren Gebühren aufzustellen.

Nach EDG-Angaben sind vor allem größere Wohnanlagen betroffen. Für 2025 verzeichnet Dortmunds kommunaler Entsorger über den gesamten Wohnungsbestand in Dortmund hinweg insgesamt 12.332 kostenpflichtige Nachleerungen. 2024 waren es 12.422. Abhängig von der Größe eines Behälters, kann eine Nachleerung zwischen 38,95 € bis 194,56 € kosten. Das lässt sich vermeiden, indem Abfälle richtig getrennt und in den dafür vorgesehenen Behältern gelagert werden.

*Je besser der Müll getrennt wird, desto mehr Material kann wiederverwertet und in den Stoffkreislauf zurückgeschleust werden. Werden beispielsweise mehr Verpackungen gesammelt, bleibt weniger Müll übrig, der am Ende in der Verbrennungsanlage landet. Mit einer korrekten Mülltrennung tragen Mieter*innen aktiv dazu bei, zusätzliche Kosten zu vermeiden, die durch Verbrennung des Restmülls entstehenden Treibhausgase einzusparen und das Klima zu schonen.*



Energie sparen

Die Energiepreise sind nach dem sprunghaften Anstieg 2022/2023 wieder gesunken, bleiben aber auf weiter hohem Niveau. Energie ist teuer, und der nächste Winter kommt bestimmt. Was Sie tun können, um Ihre Energiekosten zu senken.

Heizkörper entlüften

Befindet sich Luft im Heizkörper, wird unnötig Energie verschwendet. Zu erkennen ist das daran, dass ein Heizkörper gluckernde Geräusche macht und trotz aufgedrehtem Thermostat nicht richtig warm wird. In diesen Fällen empfiehlt es sich, das Ventil mit einem Entlüftungsschlüssel vorsichtig zu öffnen, bis Luft entweicht und Wasser austritt.

Raumtemperatur senken

In einem durchschnittlichen Haushalt entfallen 68 Prozent des Energieverbrauchs auf die Raumwärme. Als Faustregel gilt: 1 Grad weniger entspricht 6 Prozent Energieeinsparung. Als Orientierungswerte gelten laut Experten 20 Grad Celsius im Wohnzimmer, in der Küche sollten es zwischen 18 und 20 Grad sein, im Badezimmer bis zu 22 Grad. Im Schlafzimmer können es 16 bis 18 Grad sein. Generell sollte die Raumtemperatur aber mind. 16 bis 18 Grad betragen, da das Aufheizen ausgekühlter Räume viel Energie kostet.

Bei mechanischen Thermostaten entspricht jede Stufe einer bestimmten Raumtemperatur:
Stufe 1: ca. 12 Grad **Stufe 2:** ca. 16 Grad **Stufe 3:** ca. 20 Grad
Stufe 4: ca. 24 Grad **Stufe 5:** ca. 28 Grad

Richtig lüften

Stoßlüften sorgt für schnellen Luftaustausch und beugt Schimmelbildung vor. Statt die Fenster auf Kipp zu stellen, sollten gegenüberliegende Fenster drei bis vier Minuten lang weit geöffnet werden. So wird die feuchtwarme Luft schnell und effektiv ausgetauscht.

Heizkörper frei lassen

Die Heizung darf nicht von Möbeln oder Vorhängen bedeckt werden, nur dann kann die Wärme optimal in den Raum.

Duschen statt baden

Bei einem Vollbad in einer Standard-Badewanne werden 150 bis 200 Liter Warmwasser verbraucht. Bei einer fünf-minütigen Dusche mit einem handelsüblichen Duschkopf (Durchfluss 10 bis 14 Liter pro Minute) sinkt der Verbrauch auf weniger als die Hälfte – auf 60 bis 70 Liter. Noch mehr Ersparnis bringt ein Sparduschkopf, der sechs bis acht Liter pro Minute verbraucht. Laut Umweltbundesamt lassen sich dadurch bis zu 30 Prozent der Warmwasserkosten einsparen.

Waschmaschine

Durch die Wahl niedrigerer Temperaturen lässt sich am meisten Energie sparen. Handelsübliche Waschmittel sind so beschaffen, dass die Wäsche meist auch bei geringeren Temperaturen problemlos sauber wird. Waschen mit 30 Grad statt mit 40 Grad Celsius senkt die Energiekosten um bis zu 40 Prozent. Hilfreich ist es, öfter das Eco-Programm zu nutzen. Beim Eco-Programm wird weniger Energie verwendet, um das Wasser zu erwärmen. Gleichzeitig wird weniger Wasser eingesetzt. Damit die Wäsche aber trotzdem sauber wird, muss die Wäsche eben länger – mit kälterem und weniger Wasser – bearbeitet werden. Die Waschleistung ist aber trotzdem die einer normalen 60-Grad-Wäsche.

Weitere praktische Tipps für Energiesparmöglichkeiten im Haushalt gibt es im Netz, beispielsweise unter:
[verbraucherzentrale-energieberatung.de/energie-sparen](https://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/energie-sparen)

Seit 2022 informiert DOGEWO21 Mieter*innen, die über eine Gaszentralheizung versorgt werden und deren Wohnungen mit fernauslesbaren Messgeräten ausgestattet sind, über ihren monatlichen Heizenergie- und Warmwasserverbrauch. Die Daten werden rund 6.000 Haushalten Mitte des jeweils nachfolgenden Monats im Mieterportal von DOGEWO21 unter der Kachel „Verbräuche“ zur Verfügung gestellt. Zur Orientierung erhalten Mieter*innen gleichzeitig die Verbrauchswerte eines vergleichbaren Haushalts.

Um hohe Nachzahlungen bei der Betriebskostenabrechnung zu vermeiden, passt DOGEWO21 die monatlichen Abschlagszahlungen für Mieter*innen mit Gaszentralheizungen auf Basis der zuletzt ermittelten Verbrauchswerte an. Wer dennoch auf Nummer sicher gehen möchte, kann jederzeit höhere Abschlagszahlungen vereinbaren.



UNIVERSAL
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

Bahnhofstraße 16 59439 Holzwickede
Tel. (0 23 01) 91 21 20 Fax (0 23 01) 91 21 222
www.universal-gmbh.com knauf@universal-gmbh.com

Industriereinigung | Denkmalpflege | Baureinigung | Fassadenreinigung | Hygieneservice | Unterhaltsreinigung | Spezielle Leistungen | Glasreinigung | Teppichreinigung



Die Akrobaten der Lüfte

Die Westfalenhalle, Veranstaltungs-Jubiläarin im nun 101. Jahr, hat es im Januar stets mit einem kernigen Event zu tun, das an drei Tagen 25.000 Motorsportfans versammelt. Das Mietermagazin war Gast beim 41. ADAC-Supercross.

Bevor der Hauptrenntag samstags abends mit einem Donnerschlag die internationale Crème de la Crème des Cross-Sports und die besten Nachwuchsfahrer in die Ausscheidungen schickt, bevor Freestyler mit atemberaubenden Sprüngen das Rennwochenende zu einem Event veredeln, steht dem ADAC und seinen Helfern aus Motorsportclubs reichlich Arbeit bevor. Erst baggern statt bolzen, sozusagen.

In den Tagen davor jedenfalls sieht das Halleninnere aus, als sei die Bundesgartenschau in der Anreise. Lehmhügel, wohin man schaut. „Unser Supercross-Lehm“, sagt ADAC-Sprecher Leon Müller, „rund 250 Lkw-Touren braucht es, um die 4.000 Tonnen in die Halle zu transportieren.“ Lehm, der vor fast 40 Jahren vom ADAC angeschafft worden ist, der ihn Jahr für Jahr wieder einlagert. Der Rückbau beginnt immer direkt nach Ende der Veranstaltung. Am Wochenende drauf ist Holiday On Ice zu Gast, und die Eiskunstläufer können mit Lehm so gar nichts anfangen.

Gibt nicht wenige, die halten den Streckendesigner Freddy Verherstraeten für einen Künstler. Er steht im Hallenrund und dirigiert die beiden Bagger, mit denen seine Mitarbeiter Gabriel Vilarda und Benny de Brandt die Haufen Lehm zu Hügeln, Wellen, Waschbrettpisten umformen, um das Halleninnere zu einem Abenteuerspielplatz für Motocrosser zu machen. „Nächste Woche sind wir in Irland und dann in Argentinien“,

sagt der Belgier. Vorher waren sie in Polen. Verherstraeten hat offenbar das Gespür, das es braucht, Strecken zu bauen, die den Fahrern Spaß machen, damit sie das Publikum rasant in ihren Bann ziehen.

Das Gespür für die richtigen Höhen, Winkel und Weiten. „Das kannst Du nur, wenn du selber gefahren bist“, ist er sicher. Der 57-Jährige, der bei Weltmeisterschaften angetreten ist, bleibt dem Sport als Streckenbauer erhalten. „Du kannst damit nicht aufhören“, sagt Verherstraeten und schmunzelt. Selbst ein Unfall sei für viele kein Grund zum Aufhören. „Eine Woche Pause vielleicht, abhängig von der Schwere des Unfalls“, sagt Freddy Verherstraeten. Danach gehe es in der Regel weiter. Er selbst komme auf 20 Knochenbrüche, sagt er nach kurzer Überlegung.

Am Donnerstag das erste Training. Die Fahrerlager organisieren sich, bis kurz vor zwölf Uhr das erste kernige Geräusch die Musik für drei Tage einläutet: ein Orchester aus Motorrädern von mehr als 90 Fahrern, die in fünf Klassen gegeneinander antreten. Das Parfüm stellt sich sofort ein, den Grundstoff kann man überall tanken. Training, Vorläufe.

Oskar Romberg ist 17 Jahre alt und 2025 Deutscher Meister in der 125 cc-Klasse geworden. Es ist sein erster Auftritt hier in der 250 cc-Klasse für das Meyer Racing Team Yamaha. „Mit dreieinhalb Jahren hab' ich damit angefangen“, sagt er. Er ist immer in Bewegung, locker machen für das, was kommt. Schon kurz danach raspeln die grobstolligen Crossreifen den harten Lehm und die PS zerren an den Armen der Fahrer.

Kurz vor dem zweiten Lauf: Kim Höftmann von KTM Sarholz Racing kniet neben dem Bike und misst am Hinterrad den Abstand zwischen Fahrgestell und Reifen, alles ist ein Einstellen und



**Für Ihren
Herzensort –
Finanzierung
sichern.**

**Finanzieren Sie neue
Designmöbel, Pflanzen-
konzepte und mehr mit dem
Sparkassen-Privatkredit.**

Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder
online unter
www.sparkasse-dortmund.de/kredit.

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner
GmbH, einem auf Ratenkredite spezialisierten
Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe:
www.s-kreditpartner.de.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Dortmund**

ADAC Supercross 2026

Probieren. Der Motor muss Druck haben und die Stoßdämpfer müssen viel aushalten. „105 bis 107 Kilo wiegt solch ein Motorrad“, sagt Kim Höftmann, „die Motoren haben bis zu 62 PS. Wer damit aus einer engen Kurve raus voll beschleunigt, dem werden die Arme lang.“

Neben ihm wartet Mechaniker Christian Leitloff auf Nico Koch, einen der erfolgreichsten deutschen Fahrer, der für Becker Racing startet. Beruflich arbeitet Christian Leitloff als Maschinenbauingenieur. Den Mechaniker gibt er, weil es ihm Spaß macht und sich alle gegenseitig unterstützen. „Ohne geht’s nicht“, sagt er. Die Maschinen, die Pflege, die Reisen – all das koste. Ohne Sponsoren gehe nichts, und die Siegprämien seien nicht besonders hoch. Klar, dass da jeder gleichzeitig auch Mechaniker ist. Wie Kim Höftmann oder Christian Leitloff, den seine Karriere bis zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften getragen hat. Die Kosten einer Rennsaison lägen zwischen 80.000 und 100.000 Euro.

Oskar Romberg fliegt. Er setzt auf weite Sprünge. Manchmal bestimmt acht Meter hoch, bevor Geschick und die perfekt gesetzte Schräge der Hügel die Landung einleiten. Spricht man mit Jürgen Hieke über Oskar Romberg, zeigt sich der Vorstand Sport beim ADAC Westfalen begeistert. „Oskar ist nicht um-

sonst Förderpilot bei uns“, sagt er. Solche Jungs müsse man unterstützen in dieser Phase ihrer Karriere. „Beim Motocross ist es wie in jeder anderen Sportart auch: Finden die Athleten keine Sponsoren, geht ihnen die Luft aus“, schildert Jürgen Hieke. Und das Event an sich? „Wir gehen von 25.000 Besuchern aus und halten das inzwischen seit 40 Jahren auf dieser Höhe. Damit sind wir wirklich zufrieden. Wir werden diese Erfolgsstory bis zur ‚Goldenen 50‘ fortschreiben“, sagt Jürgen Hieke voraus.

Damit gehört der ADAC zu den Stammgästen der Westfalenhallen-Unternehmensgruppe, die jährlich mehr als 1.000 Veranstaltungen mit über 1,7 Millionen Besuchern bietet. Auf rund 60 Messen jährlich präsentieren sich in Dortmund mehr als 9.000 Aussteller. Dortmund gehört deutschlandweit zu den stärksten Messestandorten. Überdies zählt die Westfalenhalle zu den legendärsten Konzert-, Event- und Rock-Arenen in Europa – denkmalgeschützt und mit einem Fassungsvermögen von bis zu 16.140 Menschen, wie einer Hallen-Info zu entnehmen ist.

Samstagabend beginnt die „Nacht der Fans“ mit Lichtblitzen, Donnerschlag und der Vorstellung der Fahrer für den ersten Lauf. Ein Druck auf den Starterknopf und die Hölle bricht los. Zehn Fahrer zwingen ihre Motorräder in die Enge der ersten Kurve, ins Gedränge bockender Technik, bevor die Wellblechpiste die Meute aufnimmt. Es sind die Piloten, die dank ihrer Körperbeherrschung die Motorräder dort durchbringen.



Adrenalin pur: Den Fahrern wird alles abverlangt.





DUSTMANN.
MIT HERZ UND SEELE

DUSTMANN. Store GmbH
Harkortstr. 25–27
44225 Dortmund-Hombruch

Montag bis Freitag: 10 bis 18:30 Uhr
Samstag: 10 bis 16:30 Uhr

www.dustmann.de

DAMENMODE.

LIU·JO

IQ STUDIO

HUGO

OPUS

someday.

u.v.a.

HERRENMODE.

Les Deux

VANGUARD

BELSTAFF

Blauer.
USA

BRAX
FEEL GOOD

u.v.a.

PARFÜMERIE.

HERMÈS
PARIS

PARFUMS de MARLY
PARIS

PENHALIGON'S
EST. LONDON 1910

© Niziana Perenzi.
Since 1968

YVES SAINT LAURENT
BEAUTE

u.v.a.

Meterhohe Sprünge und harte Landungen. Das alles in einem Rennen, in dem der Gegner nur Zentimeter entfernt neben einem fliegt.

Genau das ist es, was Niklas G. will: „Adrenalin pur.“ Er zitiert aus einer Studie, nach der der Herzschlag bei Motocrossern der höchste je gemessene unter Sportlern sei. „Ich bin selber zehn Jahre in Grevenbroich im Verein gefahren“, erzählt er. Vor drei Jahren hat er den Helm an den Nagel gehängt. Reine Vernunftentscheidung: „Du zahlst alles aus eigener Tasche, bei mir waren es rund 7.000 Euro im Jahr – da musst du das Motorrad aber schon haben.“ Also alles verkauft. Dann hat er Jan P. kennengelernt. „Wir wurden Arbeitskollegen“, sagt der. Es kam, wie es kommen musste: Niklas schwärmte vom Crossfahren so lange, bis sich Jan ein Cross-Motorrad gekauft hat. „Damit hat er mich wieder heiß gemacht“, sagt Niklas. „Und ich hatte gerade ein bisschen Geld liegen...“

Auch die E-Kids sind unterwegs. Acht-, Neunjährige mit elektrogetriebenen Motobikes. Im Motorsport hält moderne Antriebstechnik Eingang – siehe die Formel 1 mit ihrer Hybridtechnik. Ist aber nichts für Nick F.. Der Supercross sei eine Wahnsinnsveranstaltung. „So viel Action, super Stimmung. Ich bin seit 1998 dabei, und es muss laut sein und stinken“, findet er. Während der Veranstaltung kommt er auf seine Kosten.

Drumherum gibt es Bier und Grillwurst, bunte Stände, an denen Technik und Ausrüstung verkauft werden. Im Innenraum zeigen die Freestyler gerade irgendetwas Wahnsinniges zwischen Fliehkraft und Erdanziehung.

Und Oskar Romberg bei seinem ersten Auftritt in der Nachwuchsklasse SX Next? Der 17-jährige Deutsche Meister der Klasse DMX 125 ging erstmals mit seiner Yamaha in der 250 cc-Klasse ins Rennen. Kein sonderlich guter Start zwar, aber nach wenigen Runden setzte er sich in der Spitzengruppe fest und gewann schließlich. Erster Sieg beim ersten Rennen in höherer Leistungsklasse. Wie sagte ADAC-Sportchef Jürgen Hieke noch? „Er hat wirklich das Zeug dazu, ein Star der Szene zu werden.“

In der Nebenhalle im Fahrerlager steht Oskar Romberg und schüttelt sich die Aufregung aus dem Leib. „Oskar, es zieht, willst Du Deine Jacke haben?“, fragt eine Frau, sehr wahrscheinlich seine Mutter. „Nee, ich hab’ so viel Adrenalin, mir ist nicht kalt“, kommt als Antwort. Mal so gesagt: Deutscher Meister ist man temporär. Sohn bleibt man immer.



Nachwuchsfahrer Oskar Romberg (l.) mit Jürgen Hieke, Vorstand Sport im ADAC Westfalen.

Jetzt TV gratis!

High-Speed-Internet für Dortmund –
Doppelte Bandbreite Gratis

Bestseller

300 Mbit/s
High-Speed-Internet

✓ High-Speed-Internetanschluss
stabile Kabelnetz-Verbindung

✓ Internet-Flat
bis zu 300 Mbit/s im Download
bis zu 50 Mbit/s im Upload

✓ Aktion: doppelte Bandbreite GRATIS
High-Speed-Internet 300 zum Preis
von High-Speed-Internet 150*

✓ TV-PAKET GRATIS
mit über 110 Sendern, davon rund 50
in HD-Auflösung*

✓ Telefon-Flat
ins deutsche Festnetz*

✓ Keine Bereitstellungskosten
weiterer Sparvorteil von 89-€

Über 600 € SPAREN

19.99 € in Monat 1-6*

ab 7. Monat dauerhaft nur 39,99 € mtl.
statt 49,99 € mtl. / Über 600 € Sparvorteil

Jetzt bestellen!

150 Mbit/s
High-Speed-Internet

✓ High-Speed-Internetanschluss
stabile Kabelnetz-Verbindung

✓ Internet-Flat
bis zu 150 Mbit/s im Download
bis zu 40 Mbit/s im Upload

✓ TV-PAKET GRATIS
mit über 110 Sendern, davon rund 50 in
HD-Auflösung*

✓ Telefon-Flat
ins deutsche Festnetz*

✓ Keine Bereitstellungskosten
weiterer Sparvorteil von 89-€

19.99 € in Monat 1-6*

ab 7. Monat dauerhaft nur 39,98 € mtl.

1000 Mbit/s
High-Speed-Internet

✓ High-Speed-Internetanschluss
stabile Kabelnetz-Verbindung

✓ Internet-Flat
bis zu 1000 Mbit/s im Download
bis zu 50 Mbit/s im Upload

✓ TV-PAKET GRATIS
mit über 110 Sendern, davon rund 50 in
HD-Auflösung*

✓ Telefon-Flat
ins deutsche Festnetz*

✓ Keine Bereitstellungskosten
weiterer Sparvorteil von 89-€

19.99 € in Monat 1-6*

ab 7. Monat dauerhaft nur 59,98 € mtl.

Mit persönlicher Beratung in einer unserer Filialen

Kostenlos unter 0800.930 - 10 50 bei Ihrer Kundenberatung

Bequem auf unserer Webseite unter [dokom21.de/kabel](https://www.dokom21.de/kabel)

DOKOM21

*Der Sparvorteil „Jetzt über 600 € sparen!“ innerhalb der 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit ergibt sich aus dem reduzierten Einstiegspreis (6 Monate 19,99 € statt 49,99 €), dem reduzierten Preis ab dem siebten Monat (18 Monate lang 39,99 € statt 49,99 €) dem Entfall der Aktivierungsgebühr (89,00 €) sowie dem kostenfreien TV-Paket (24 Monate 0 € statt 9,98 €). In Summe sparen Sie 688,70 € bei High-Speed-Internet 300. Die Aktion „Doppelte Bandbreite gratis“ gilt für das Produkt High-Speed-Internet 300 mit der Internetzugangstechnologie Kabelanschluss (Coax) und nur im Versorgungsgebiet der DOKOM21. Sie erhalten dabei das Produkt „High-Speed-Internet 300“ mit bis zu 300 Mbit/s dauerhaft zum Preis des Produktes „High-Speed-Internet 150“ mit bis zu 150 Mbit/s. D.h. ab dem siebten Monat gilt ein dauerhaft reduzierter Preis in Höhe von 39,98 € statt regulär 49,99 €. High-Speed-Internet für einen Aktionspreis von 19,99 € pro Monat in den Monaten 1 – 6, danach variiert der Preis je nach gebuchter Geschwindigkeit (siehe Verfügbarkeitsprüfung: www.dokom21.de). Bei allen „High-Speed-Internetprodukten“ entfällt die einmalige Aktivierungsgebühr in Höhe von 89,00 €. Der Aktionspreis in den Monaten 1 – 6 gilt für Neukunden, die seit mindestens 3 Monaten keinen DOKOM21-Anschluss nutzen oder für Bestandskunden, die mit einem Produktwechsel in eine höhere Bandbreite im Download wechseln. Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit. Die Telefon-Flatrate gilt für das deutsche Festnetz, ausgenommen davon sind Sonderrufnummern. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen sowie die aktuelle Preisliste. Leistungen nur im DOKOM21 Anschlussgebiet verfügbar: www.dokom21.de. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gem. Art. 15 – 18 DSGVO. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf <https://www.dokom21.de/datenschutz>. Ihre Daten werden von uns auf Grundlage eines berechtigten Interesses gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zu Werbezwecken verarbeitet. Sollten Sie keine Werbung der DOKOM GmbH wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform an DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund oder datenschutz@dsw21.de der weiteren Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen. (Stand: 02/2026)

Was tun bei einem Blackout?

Nach dem Anschlag auf das Stromnetz in Berlin ist die Sorge vor einem großflächigen Stromausfall gestiegen. Wie kann man sich für den Notfall wappnen?

Die Bundesnetzagentur hält einen anhaltenden und großflächigen Stromausfall für unwahrscheinlich. Die deutschen Stromnetze sollen zu den zuverlässigsten Netzen in Europa gehören. Statistisch betrachtet gibt es bundesweit immer weniger Stromausfälle: Die durchschnittliche, kurzzeitige Unterbrechung liegt bei rund zwölf Minuten pro Jahr und Haushalt. Dennoch warnen Experten vor Risiken durch Manipulationen, Cyberangriffe und Extremwetterereignisse. Die Wahrscheinlichkeit eines „Blackouts“, eines großflächigen, tagelangen Zusammenbruchs der Stromversorgung, ist zwar gering, aber nicht komplett ausgeschlossen.

Für einen längeren Stromausfall sollten Sie die richtigen Dinge in ausreichender Menge lagern. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt einen Vorrat für 10, mindestens jedoch für 3 Tage.

- Wasser:** 2 Liter pro Person und Tag einplanen, also 20 Liter pro Person für 10 Tage – in verschlossenen Flaschen oder Kanistern lagern.
- Lebensmittel:** Nahrhafte Produkte mit langer Haltbarkeit, die möglichst ohne Kühlung und Kochen verzehrt werden können (Babybedarf und Tierfutter nicht vergessen).
- Hygieneartikel:** Seife, Zahnpasta, Toilettenpapier, Müllbeutel, eventuell Campingtoilette.
- Warme Decken und Schlafsäcke.**

- BELEUCHTUNG UND KOMMUNIKATION**
- LED-Taschenlampen:** Energieeffizient, hell und langlebig – mindestens zwei pro Haushalt.
- Stirnlampen:** Lassen die Hände frei zum Arbeiten – ideal für Küche und Keller.
- Kerzen:** Für zusätzliches Licht. Nur in stabilen Haltern verwenden und nicht unbeaufsichtigt brennen lassen.

- Powerbank und Powerstation:** Mit 20.000 Milliamperestunden (mAh) Batterie-Kapazität können Sie ein Smartphone vier bis acht Mal aufladen.
- Batterien.**
- Solarladegeräte:** Nutzen Sonnenlicht zum Laden von Powerbanks und Geräten.
- Batterieradio:** Damit bleibt man informiert – sie verfügen oft über eine LED-Lampe und einen USB-Anschluss.

- HAUSAPOTHEKE UND SICHERHEIT**
- Erste-Hilfe-Set:** Verbandsmaterial, Schmerzmittel und persönliche Medikamente.
- Desinfektionsmittel:** Für Wunden und Hände.
- Fieberthermometer:** Batteriebetrieben oder digital.

- HYGIENE UND WASSER**
- Wassereimer:** Zum Spülen und für die Körperhygiene.
- Toilettenpapier und Damenhygieneartikel:** Ausreichender Vorrat.

- FINANZEN UND DOKUMENTE**
- Bargeld:** Kleinscheine und Münzen, falls Kartenzahlung nicht funktioniert.
- Wichtige Dokumente:** Kopien von Ausweisen, Versicherungen in wasserdichter Hülle.

Sollte es zu einem größeren Stromausfall kommen, gilt es, Ruhe zu bewahren. In der Regel sind die entsprechenden Behörden/Stellen informiert. Wählen Sie den Notruf 110 und 112 nur im Ernstfall, wenn Gefahr für Leib und Leben besteht. Kontaktieren Sie Nachbarn. Handelt es sich um ältere, kranke oder alleinlebende Nachbarn, fragen Sie, ob Hilfe benötigt wird. Kohle- und Gasgrills auf keinen Fall in geschlossenen Räumen verwenden! Es droht Lebensgefahr durch Kohlenmonoxid.

Weitere Hinweise finden Sie im Netz unter:
www.dortmund.de/themen/sicherheit-und-ordnung/beratungsangebote/sicherheitstipps-der-feuerwehr/stromausfall/

16

17

Dachgeschossaufstockung

Potenzial für Wohnraum

Die Aufstockung von Dachgeschossen birgt viel Potenzial für den Bau neuer Wohnungen. Jüngstes Beispiel ist das Projekt von DOGEWO21 in Aplerbeck.

Wie bereits in anderen Quartieren realisiert, haben wir nun auch die Dachgeschosse der Wohnhäuser Vieselerhofstraße 48 und 50 in Aplerbeck aufgestockt. Dadurch hat DOGEWO21 vier neue, öffentlich geförderte Wohnungen geschaffen. Entstanden sind zwei je rund 70 qm große 2-Zimmerwohnungen sowie zwei rund 74 qm große Dreizimmerwohnungen, die alle mit einem Balkon ausgestattet sind.

„Begleitend dazu haben wir die Ausbaumaßnahmen mit der energetischen Modernisierung der Bestandsgebäude wie Fassadendämmung, neue Fenster und den Umstieg auf klimafreundliche Wärmetechnik verbunden“, erläutert Samuel Šerifi, Sprecher der Geschäftsführung von DOGEWO21. Das Investitionsvolumen beträgt rund 1,3 Millionen Euro, inklusive Fördermitteln von Bund und Land.

„Diesen Weg wollen wir weitergehen“, sagt Samuel Šerifi. DOGEWO21 habe früh erkannt, welche Potenziale für zusätzlichen Wohnraum in Dachgeschossen liegen, erinnert Samuel Šerifi an bereits realisierte Projekte wie etwa an der Semerteichstraße und der Straße Verlorenes Holz in Hörde oder Am Hombruchsfeld in Renninghausen. „Damit zeigen wir, wie Wohnhäuser sinnvoll und klimafreundlich weiterentwickelt werden können“, so Samuel Šerifi.

„Zumal bei Dachausbauten und -aufstockungen keine weiteren Flächen versiegelt und in Anspruch genommen werden müssen“, wie Sabine Poschmann, Dortmunder Bundestagsabgeordnete und parlamentarische Staatssekretärin im Bundesbauministerium, im Rahmen einer Besichtigung an der Viese-



Nils Kater (DOGEWO21), Sabine Poschmann (Dortmunder MdB) und Samuel Šerifi (DOGEWO21), bei einer Wohnungsbesichtigung an der Vieselerhofstraße.

lerhofstraße beipflichtete. So könnten bestehende Gebäude mit der bereits vorhandenen Infrastruktur genutzt werden.

Bundesweit zählt Dortmund zu den Städten mit den größten Potenzialen für neuen Wohnraum unter dem Dach. Einer Studie des Technologieunternehmens Leaftech zufolge könnten in ganz Dortmund durch Aufstockungen und Ausbauten von Flachdächern und Dachgeschossen mehr als 20.000 Wohnungen entstehen. Konkret seien mehr als 6.000 Mehrfamilienhäuser identifiziert, die baulich und technisch geeignet seien.

„In Aplerbeck zeigt DOGEWO21 einmal mehr, dass solche Projekte ganz konkret realisierbar sind“, sagt Samuel Šerifi. Eine zügige Umsetzung des „Bauturbos“, der Städten mehr Flexibilität im Baurecht schafft, könne zudem helfen, Projekte effizient voranzubringen. Ebenso wichtig bleibe eine gezielte Förderung, um bezahlbaren Wohnraum flächendeckend zu realisieren.

Im April 2026 sind die vier neuen Wohnungen an der Vieselerhofstraße bezugsfertig. Aufgrund der öffentlichen Förderung betragen die Mietkosten 7,40 Euro/qm (Kaltmiete). Ihren Abschluss findet die Baumaßnahme im Frühjahr mit der Erneuerung des Regenwasserprojekts in den Außenlagen, bei dem ein Teil der Niederschläge über Rinnen und Ablaufmulden in die renaturierte Emscher fließt und ein anderer Teil auf der Grünfläche versickert und so vor allem im Sommer dazu beiträgt, die Umgebungsluft angenehm zu kühlen.

FISCHER UMZÜGE GMBH

Walter Welp Str. 28, 44149 Dortmund
Tel: 0231 144913 / www.fischer-umzuege.de

Seit mehr als **60 Jahren** Umzugspartner für Menschen in Dortmund und dem Ruhrgebiet
Wir freuen uns auf SIE !



ZUVERLÄSSIG -TRANSPARENT - FAIR



DOGEWO21 Rätsel

Bargeld (englisch)	König von Israel im A. T.	Periskop	sagenhafte Insel im hohen Norden	Religionswissenschaftlerin	Erlöschen einer Frist	Missgunst	germanische Gottheit	Vollversammlung	Ei der Laus	Sammlung altnord. Dichtung	Freund des Schönen	rückbez. Fürwort (1. Pers. Plural)
am jetzigen Tage			etwas nach oben bewegen	Wartezeit Sperrfrist	kleines Lasttier		Bezirk von Berlin		alt-römische Monats-tage			
			Kurzhals-giraffe				Kirchen-musik-instru-ment	ostfranzösisches Grenz-land				
blass, bleich					spitzer Pflanzen-teil				greiser griech. Sagen-könig		Klüngel, Sipp-schaft	prahle-risch reden (ugs.)
polnische Stadt an der Oder	Halbton über c (Musik)	langer, dünner Speise-fisch	dt. Kompo-nist (Carl)			weib-liche Anrede		nach-gemacht, imitiert				
Ladung; Würde, Amt (franz.)					Regie-rungs-form					Papst-name		
			Dynastie im alten Peru			Abk.: Med. Fachan-gestellter		Spaß; Unfug	Teil des Buches			
türkische Wä-h-rungs-einheit		Haupt-stadt von Oberös-terreich			zirku-lierende Hitze in Backöfen					franz. unbe-stimmter Artikel		Musik-zeichen
							Gemüse-pflanze	Sinnes-organ		Fluss in Russland		
Zieh-harmo-nika		erd-braune Farbe					Organisation d. Erdöl ex-portieren-den Länder		Brühe, Abge-kochtes			schmal; begrenzt
nord-amerik. Ge-wässer												
							sandig oder humus-artig		deut-sches Mittel-gebirge		Südasiat	
Berg-weide	mit Pad-deln ge-fahrenes Sportboot					Medi-ziner						
Lärm, Radau										das Ich (latei-nisch)		Begeis-terung, Schwung
									ver-lassen; lang-weilig			
Senke vulkani-schen Ur-sprungs		Back-stein										
Platt-fisch												

1

2

3

4

5

6

Für einen entspannenden Rundgang durch den Zoo sollte man drei bis vier Stunden einkalkulieren.

Dortmunds Zoo beherbergt rund 1.500 Tiere aus etwa 200 Arten. Von einheimischen Nutztieren bis hinauf ins Himalaya-Gebirge und weit bis nach Südostasien und Australien reicht die Spannweite. Der Schwerpunkt liegt auf der Fauna Südamerikas: Jaguar, Flachlandtapire und Capybaras gehören zu den Publikumslieblingen. Die eigentlichen Stars sind allerdings die Nebengelenktiere, ganz besonders die Ameisenbären.

Interesse bekommen? DOGEWO21 verlost unter den nächsten fünf Rätselgewinnern je einen Gutschein, der an der Kasse gegen eine Karte eingelöst werden kann, die ein Jahr lang zum kostenlosen Eintritt berechtigt. DOGEWO21 wünscht Ihnen viel Vergnügen und gute Unterhaltung!

Lösungen per Postkarte an:
DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund
Oder per Mail an: mietermagazin@dogewo21.de
Einsendeschluss: Donnerstag, 30.4.2026.
Das Lösungswort aus Heft 01/2026 lautet: MODELL

Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Jubilare: Heiko Bahn und Tim Wolter

Seit zehn Jahren bei DOGEWO21



10-jähriges Dienstjubiläum bei DOGEWO21 feierte **Heiko Bahn** im Januar des laufenden Jahres. Als Bereichsleiter Bestandsmanagement verantwortet er in erster Linie die kaufmännische Bewirtschaftung und Vermietung des rund 16.400 Wohnungen umfassenden Bestandes. Mit seinem Team ist er für unsere Kundinnen und Kunden einer der ersten Ansprechpartner vor Ort. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus den operativen Bereichen arbeitet er darüber hinaus kontinuierlich an der Weiterentwicklung unseres Kundenservices. Seine freie Zeit verbringt Heiko Bahn am liebsten im Kreis seiner Familie sowie mit sportlichen Aktivitäten.

Auch **Tim Wolter** blickte im Januar 2026 auf seine zehnjährige Tätigkeit bei DOGEWO21 zurück. Als Personalleiter verantwortet er mit seinem Team alle Facetten des modernen Personalmanagements, vom Recruiting über die Personalentwicklung bis hin zum Austritt der Mitarbeitenden. Neben den Inneren Diensten, hierzu zählt u.a. das Fuhrpark-Management, ist Tim Wolter weiter für den zentralen Einkauf verantwortlich, zu dem beispielsweise der Abschluss von Bau- und Dienstleistungsverträgen für Instandhaltungs- und Neubaumaßnahmen gehört. Privaten Ausgleich findet er bei seiner Familie, im Garten und beim Campen.



Service, der hilft!

Im Mieterportal von DOGEWO21 wird Ihnen bei jeglichen Anliegen geholfen.

24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr – immer dann, wenn es Ihnen in den Sinn kommt.

Wir sind für Sie da:

DOGEWO
Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH
Kundenzentrum
Landgrafenstraße 77
44139 Dortmund

Telefon 02 31.10 83-0
E-Mail mail@dogewo21.de

Öffnungszeiten Kundenzentrum:
Mo. bis Do. 7.30–16.30 Uhr
Fr. 7.30–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.dogewo21.de

Wir sind Unfallversicherung.
Heißt: Wir fangen Sie auf, wenn das Leben plötzlich stolpert.
Wir sind da, wenn Sekunden alles verändern.

Das ist unsere Aufgabe. Das ist Ihr Schutz.

DEFENDO
Wir sind Versicherung.
info@defendo.versicherung

Zufriedenheitsumfrage

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Deshalb haben Sie im März Post von uns erhalten. Wir möchten wissen: Wie zufrieden sind Sie mit dem Service von DOGEWO21? Wie erleben Sie das Wohnen bei uns? Was ist Ihnen im Alltag wichtig und was wünschen Sie sich für die Zukunft in Ihrem Quartier?

Dabei geht es sowohl um grundsätzliche Fragen als auch um den Alltag: Wie wichtig ist Ihnen der kurze Weg zu unseren Servicebüros? Was funktioniert gut – und wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? Auch Themen wie Klimaschutz, Ausstattungswünsche oder zusätzliche Angebote spielen eine Rolle.

Die Teilnahme ist freiwillig, anonym und unkompliziert – online oder per Post. Den Online-Link finden Sie in Ihrem Anschreiben vom März.

Ihre Rückmeldungen helfen uns, unsere Leistungen aus Ihrer Sicht besser zu verstehen – damit wir unsere Stärken weiter ausbauen und unsere Angebote gezielt weiterentwickeln können. Über die wichtigsten Ergebnisse informieren wir Sie später auf unserer Homepage, im Mieterportal, in der Mieterzeitung und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Die Befragung wird durch das unabhängige Marktforschungsunternehmen Neitzel Consultants GmbH durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme noch bis einschließlich 10. April 2026.

Gewerbemieter Restaurant

Neues Café, vertrautes Konzept

Die Stadtkrone Ost ist um eine Gastronomie-Adresse reicher. Seit Dezember 2025 ist das „Noché“ an der Stockholmer Allee 25 geöffnet.



Das Noché serviert Frühstück und Brunch in gemütlicher Atmosphäre.

Warum ein erfolgreiches Konzept nicht an einem weiteren Standort fortführen? Das dachte sich Cay, 27-jähriger Geschäftsführer der Gastronomie „Meeting die Brunchery“ am Hohen Wall. Und so eröffnete er in den Räumen des ehemaligen „Lindes“ an der Stadtkrone Ost zusätzlich die Coffee/Food Lounge „Noché“. Das 45 Sitzplätze große „Noché“, untergebracht in einer Immobilie von DOGEWO21, scheint gut anzukommen. Cay ist studierter Wirtschaftswissenschaftler, den es ins Gastronomiegewerbe gezogen hat.

Von 9 bis 15 Uhr täglich bietet das in warmen Farben und modern ausgestattete Bistro Frühstück mit Bagels, Panini und

Brötchen. Ab 11.30 Uhr gibt's einen Mittagstisch für die Angestellten in den Büros der Unternehmen an der Stadtkrone Ost, denen sogar Rabatt eingeräumt wird. „Alles frisch zubereitete Gerichte mit einem orientalischen Touch“, sagt der Gastronom. Auch vegane Menüs seien darunter. Kaffee- und Matcha-Grünteespezialitäten sowie Iced Drinks komplettieren das Angebot. „Wir werden demnächst noch Catering für bis zu 50 Personen anbieten“, kündigt Cay an. Er beschäftigt vier Mitarbeiter.

Dass er mit seinem Konzept richtig liegt, daran zweifelt er nicht. Es bewähre sich auch in seiner Gastronomie ‚Meeting die Brunchery‘ am Hohen Wall. „Und das seit drei Jahren“, sagt Cay. „Denn so viele Anbieter gibt es in diesem Bereich nicht.“ Ein Blick durchs Bistro lässt ihn lächeln. „Fast alle Tische besetzt, aber kein einziger Mann dabei.“ Er nimmt das als Zeichen, dass sein „Noché“ nicht nur auf die Mitarbeiter in den ansässigen Unternehmen eine gewisse Strahlkraft ausübt, sondern auch auf Anwohner*innen.

„Inzwischen kommen auch viele Gäste aus der Gartenstadt, die nicht extra in die City fahren möchten“, sagt Cay. Besucher*innen des Restaurants profitieren von der Nähe zur Stadtbahn-Haltestelle Stadtkrone Ost, nahegelegenen Parkmöglichkeiten sowie vom barrierefreien Zugang. Bei gutem Wetter würden die Gäste auch auf der Terrasse bedient. Vor allem die große Nachfrage nach Plätzen auch an Samstagen und Sonntagen habe ihn überrascht: „Damit haben wir nicht unbedingt gerechnet“, sagt der Gastronom. Man ahnt: Aus einer guten Idee ist ein Versprechen an die Gäste geworden.

24/7

Jederzeit erreichbar 0231 - 14 39 65

WIR HELFEN MIT RAT UND TAT

- Persönliches Beratungsgespräch
- Schnelle Hilfe im Trauerfall
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen sowie Waldbestattungen in ganz Deutschland
- Bestattungsvorsorge
- Überführungen International
- Transparente Preisgestaltung

BESTATTUNGSHAUS KÖNIG

BESTATTUNGSHAUS KÖNIG

Beurhausstraße 31
Gustavstraße 5 (Trauerhalle)
44137 Dortmund

info@bestattungshaus-koenig.de
www.bestattungshaus-koenig.de

6 Fragen → 6 Antworten

Wie gut kennen Sie Dortmund?

1. 2025 war es die Dortmunder Westfalenhalle, die 100 Jahre alt wurde und das Jubiläum entsprechend feierte. Das gleiche Jubiläum feiert 2026 ...

- A ... der Dortmunder Flughafen (bzw. die Dortmunder Flughafen GmbH).
- B ... das Opernhaus.
- C ... der Dortmunder Hafen.

2. Im März 2025 kam es bei Umbauarbeiten in der evangelischen Kirche in Lindenhorst zu Funden, die Archäologen eine „Sensation“ nannten. Was mögen sie wohl ausgegraben haben?

- A Die Reste einer romanischen Basilika, einer Backsteinmauer aus dem frühen 13. Jahrhundert.
- B Unter der Bodenplatte befanden sich die Reste eines mittelalterlichen Vorgängerbaus, dessen Kirchenschiff bereits 1388/89 zerstört worden sein soll.
- C Ein Depot mit 444 römischen Gold- und Silbermünzen sowie drei goldenen Halsringen aus der Zeit 407 bis 411 n. Chr. - zu besichtigen im Museum für Kunst- und Kulturgeschichte.

3. Rund um die ehemalige Zeche Minister Stein in Eving gibt es Ampeln, die anstelle der üblichen Fußgängeromotive eine andere Figur zeigen. Welche?

- A Einen Bergmann mit Grubenlampe.
- B Ein Ampelmännchen mit einem Fußball. Bei Rot ist es stehend zu sehen, bei Grün dribbelt es mit dem Ball am Fuß los.
- C Ein gleichgeschlechtliches Paar. Davon soll, ähnlich wie in Münster, Bielefeld und Köln, ein Signal für Vielfalt und Toleranz ausgehen.



Dortmunds Fachhochschule soll mittelfristig aus dem Kreuzviertel verlegt werden. Wohin?

4. Dortmunds Fachhochschule (FH) ist über mehrere Standorte verteilt. Ihr Hauptsitz liegt im Kreuzviertel. Nach zwei Anläufen ist nun der Ort gefunden, an dem das Land NRW die FH auf einem neuen Campus zusammenführen will. Nämlich?

- A Am Dortmunder Hafen.
- B In unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs auf dem Gelände entlang der Treibstraße, direkt unterhalb des Bahndamms.
- C Die FH soll in direkter Nachbarschaft zur Technischen Universität (TU) am Campus Nord gebaut werden. Dort sind bereits mehrere Fachbereiche der FH untergebracht.

5. Wegen des Neubaus der Jungen Bühne muss das Schauspiel seinen Standort am Hiltropwall 2026 für einige Jahre verlassen und andernorts proben und spielen. Wo?

- A Neue Spielstätte wird bis Dezember 2026 die frühere Kokerei Hansa in Huckarde. 2027 kommt das Schauspiel zurück in die City und

- wechselt für mehrere Jahre ins Untergeschoss des früheren C&A-Gebäudes am Ostenhellweg.
- B Das Schauspiel zieht in ein früheres Industriegebäude (Schalthaus 101) auf Phoenix-West.
- C Bis zur Fertigstellung der Jungen Bühne zieht das Schauspiel zur Zeche Zollern in Bövinghausen.

6. Nach 35 Jahren hat Dortmunds Vorzeige-Kabarettist Bruno Knust („Günna“) das Theater Olpketal in Lücklemberg als Spielstätte aufgegeben. 2026 soll es dort auf andere Art weitergehen. Mit wem?

- A Das Dortmunder Programmkinos „sweetSixteen“ zieht dort ein.
- B Das Theater Olpketal wird zur neuen Spielstätte für das Geierabend-Ensemble.
- C Neuer Mieter wird das Theater Fletch Bizzel, das seinen Standort in der Humboldtstraße nach 40 Jahren aufgibt.

Lösungen: 1A//2B//3A//4C//5A//6C



EDG

WIR SIND DA.

SPERRMÜLLBESTELLUNG

Zum Sperrmüll zählen alle transportablen Hausratgegenstände aus privaten Haushalten, die nicht fest mit der Wohnung verbunden sind und die Sie bei einem Umzug üblicherweise mitnehmen würden.

Folgendes ist bei der Abholung zu beachten:

- nur sperriger Hausrat!
- von Hand verladbar!
- verkehrssicher bereitstellen!
- bitte **keine** E-Geräte!

Weitere Informationen erhalten Sie unter **edg.de**, **0231 9111.111** oder über unsere **App**.



edg.de